

hebliche Zinsopfer verursacht. Da dieses Grundstücksgeschäft noch nicht abgewickelt ist, so hat die Ges. bei Aufstellung der Bilanz für 1912 Rechnung getragen u. einen Gewinn darauf nicht gebucht.

Zweck: 1. Fabrikation von Tischlerarbeiten aller Art, insbes. von Möbeln u. Einricht.-Gegenständen, Herstellung von Tapezier- u. Dekorateurarbeiten, Projektierung u. Bau von Anlagen jeglicher Art auf dem Gebiete der Innenausstattung sowie auf verwandten Gebieten, endlich Handel mit den vorbezeichneten u. ähnlichen Gegenständen; 2. Erwerb u. Fortführung des Geschäfts der Firma J. C. Pfaff in Berlin. 10 Konten wurden 1911 bis auf je M. 1 abgeschrieben. Das Geschäftsj. 1912 litt unter der unruhigen Weltlage, besonders der Export nach dem europ. Osten musste fast ganz eingestellt werden. Auch der Umsatz in Hoteleinrichtungen ging wesentlich zurück.

Kapital: M. 3 500 000 in 3500 Aktien à M. 1000, übernommen von den Gründern zu 110%; durch das Agio ist der gesetzl. R.-F. bereits erfüllt.

Hypotheken: M. 1 900 000 auf Maybachufer 48 51.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1912: Aktiva: Fabrikgrundstück Maybachufer 48 51 2 965 339, Hypoth.-Forder. 710 000, Lichtanlage 1, Masch. 1, Utensil. 1, Inventar 1, Werkzeuge 1, Pferde u. Wagen 1, Schiffseinricht. u. Modelle 1, Bibliothek 1, Möbel, Halbfabrikate u. Rohmaterial. 1 859 556, Debit. 2 151 187, Kassa 29 719, Wechsel 56 713, Effekten 28 832, Feuerversich. 54 511. — Passiva: A.-K. 3 500 000, R.-F. 350 000, Hypoth. 1 600 000, Guth. der Vorbesitzerin 1 285 819, Kredit. 1 019 358, Interimskto 41 695, Talonsteuer-Res. 3500, Reingewinn 55 493. Sa. M. 7 855 867.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Abschreib. 83 289, Gen.-Unk. 407 923, Steuern 35 201, Zs., Agio u. Dekorte 10 390, Kursverlust 685, Reingewinn 55 493 (davon vertragsm. Vergüt. an A.-R. 3000, Vortrag 52 493). — Kredit: Vortrag 3686, Waren-Bruttogewinn 589 296. Sa. M. 592 983.

Dividenden 1911—1912: 8, 0%.

Direktion: Vors. Dir. Ad. Voigt, Stellv. Rich. Stoeckel.

Aufsichtsrat: Vors. Wirkl. Geh. Oberreg.-Rat Phil. Rauschnig, Rechtsanw. Dr. Gerhart Bollert, Bankier Walter Merton, Kaufm. Arthur Francke, Berlin.

Prokurist: Alb. Rabehl.

Zahlstellen: Berlin: Ges.-Kasse, Berliner Handels-Ges.

Kunstgewerbliche Holzindustrie, Akt.-Ges. in Beuel b. Bonn.

(In Konkurs.)

Über das Vermögen der Ges., welche zum Konzern der Niederdeutschen Bank gehörte, wurde am 7./1. 1911 das Konkursverfahren eröffnet. **Konkursverwalter:** Rechtsanwalt Peters, Bonn. Der Konkurs der Kunstgewerblichen Holzindustrie ist seit 1913 abgewickelt. Nach Befriedigung von M. 32 000 bevorrechtigten Forderungen bleiben für die nicht bevorrechtigten Forderungen nur 2%/. Die Westdeutsche Telefonzellenbaugesellschaft, von der die Ges. M. 65 000 zu fordern hatte, ist ebenfalls in Konkurs geraten. Konkurs ist beendet. Verwalter war Rechtsanw. Löwenstein in Cöln. Konkursdividende 1½%.

Gegründet: 24./7. 1909; eingetr. 30./7. 1909. Gründer: Industrie für Holzverwertung, Akt.-Ges., Dortmund; Westdeutsche Telefonzellenbauges. m. b. H., Cöln; Bankier Anton Püttmann, Damme (Oldenburg); Jos. Schmitt, Walter Benner, Dortmund.

Kapital: M. 500 000 in 500 Aktien à M. 1000, begeben zu pari nebst 3% Aufgeld für Stempel u. Gründungskosten. Das A.-K. ist verloren.

Dividenden: 1909: 6% p. r. t. (M. 9.87½); 1910: 0%.

(Direktion: Georg Blanck, Altenessen.)

(Aufsichtsrat: Vors. Stadtrat Gust. Maiweg, Dortmund; Stellv. Rob. Laue, Geh. Justizrat Rudolf im Walle, Münster i. W.; Bankier Anton Püttmann, Damme.)

Oberschlesische Holz-Industrie-A.-G. in Beuthen, O.-Schl.

Gegründet: 2./6. 1898 mit Wirkung ab 1./11. 1897. Übernahmepreis der Firma S. Goldstein M. 1 758 315. Gründung s. Jahrg. 1902/1903.

Zweck: Betrieb von Holz- und Holzindustrie-Geschäften, Erwerb von Forstgrundstücken und Waldbeständen zum Zwecke der holzwirtschaftl. Ausnutzung derselben unter Errichtung der hierzu erforderlichen gewerbl. u. sonst. Anlagen. Betrieb von Holzgeschäften und holzindustrieller Unternehm. in Beuthen O.-S., in Deutschland und Österreich-Ungarn, spez. in Galizien. Dampfsägen u. Hobelwerke nebst Fassfabrikation. Besitz s. Bilanz.

Kapital: M. 1 000 000 in 1000 Aktien (Nr. 1—1000) à M. 1000. Urspr. M. 2 000 000, wovon M. 1 000 000 nur mit 25% eingez. waren. Die G.-V. v. 25./2. 1904 beschloss Herabsetzung auf M. 1 000 000 durch Einziehung der nur mit 25% eingez. Interimsscheine Nr. 1001—2000 = M. 250 000, wovon M. 122 419 zur Tilg. der Unterbilanz u. M. 127 581 zu a.o. Abschreib. verwendet wurden.